



PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, 27.10.2016

Luther Roadshow wirbt in den USA für das Reiseland Sachsen-Anhalt **„Luther 2017 - 500 Jahre Reformation im Mittelpunkt“** **Investitions- und Marketinggesellschaft mbH (IMG) wirbt mit Partnern für** **das Ursprungsland der Reformation**

Anlässlich der „Here I stand“- Lutherausstellungen in den USA und der Eröffnung des Jubiläumsjahres wird die IMG vom 27. Oktober bis 5. November 2016 eine Roadshow in den USA durchführen. Stationen der Tour sind unter anderem Minneapolis, Chicago, Cedar Falls und Los Angeles. Im Fokus der insgesamt neun Veranstaltungen in Kooperation mit dem Goethe-Institut und den Deutschen Generalkonsulaten in Chicago und in Los Angeles steht insbesondere Sachsen-Anhalt als Ursprungsland der Reformation. Musikalische Unterstützung erhält die IMG dabei vom Musiker-Duo „Spiritual Standards“, die die bekanntesten Hymnen Martin Luthers auf dem Piano und Saxophon neu interpretieren.

Start der Roadshow ist Minneapolis, wo am 30. Oktober der dritte Ausstellungsort - nach New York und Atlanta - der Ausstellungsreihe „Here I stand“ im Minneapolis Institute of Art feierlich eröffnet wird. Die Eröffnung wird vom Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, Michael Roth, Sachsens-Anhalts Kulturstaatssekretär Dr. Gunnar Schellenberger, dem Deutschen Generalkonsul in Chicago, Herbert Quelle, und dem Direktor und Präsidenten des Minneapolis Institute of Art, Kayvin Feldmann, vorgenommen. „In dieser umfangreichsten der drei Ausstellungen im Herzen des lutherischen Kernlandes der USA wird eine außergewöhnliche Bandbreite bedeutender Originalexponate zu sehen sein. Dank der zahlreichen archäologischen Funde, Bücher und Graphiken, großformatigen Gemälden und Skulpturen können sich die Besucher über Martin Luthers Leben und Wirken ein umfangreiches Bild machen. Die Ausstellung in Minneapolis macht das Zeitalter der Reformation in den USA erlebbar“, sagte **Kulturstaatssekretär Schellenberger**.

Mitteldeutschland und insbesondere Sachsen-Anhalt als Ursprungsland der Reformation nehmen hier einen exponierten Stellenwert ein: Hier ist Martin Luther geboren, hier hat er gelebt und gewirkt und hier ist der große Reformator gestorben. Luthers Leben und Wirken kann man hier an den Originalschauplätzen der Reformation erleben.

Dieses Thema ist in besonderer Weise für die Ansprache nordamerikanischer Gäste geeignet. Die USA sind mit rund 160 Mio. Protestanten größter Quellmarkt für dieses Thema weltweit. Davon sind 7,1 Mio. Lutheraner. Zudem betrug die absolute Übernachtungszahl US-amerikanischer Gäste in 2015 5,6 Mio. und ist damit der drittgrößte Quellmarkt für Deutschland.

Anlässlich der Lutherdekade „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ wurde mit der Marktbearbeitung gemeinsam mit der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) in Nordamerika bereits 2010 begonnen. Unter dem gemeinsamen Destinationsbegriff „LutherCountry“ wird in den USA für die Lutherstätten in Sachsen-Anhalt und Thüringen geworben. Die Vermarktungsmaßnahmen richten sich an Endkunden, Reiseveranstalter, Medien und Multiplikatoren.

Bereits im Vorfeld der Ausstellungseröffnung nimmt die IMG an einem „Presse-Lunch“ in Kooperation mit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) und am „Members Preview Opening“ teil. Auch die Leiterin der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017, Astrid Mühlmann, wird die Eröffnungsveranstaltungen begleiten.

Hintergrund:

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) ist die Ansiedlungs- und Marketingagentur Sachsen-Anhalts. Die IMG unter anderem für die Vermarktung des Reiselandes Sachsen-Anhalt im In- und Ausland verantwortlich. Die IMG setzt dabei sowohl auf Kulturreisethemen als auch auf den Aktivtourismus. Einen herausragenden Schwerpunkt stellt das weltweit gefeierte Reformationsjubiläum „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ dar.

Hintergrund zu den Lutherausstellungen „Here I stand“

Im Jahr 2017 wird der 500. Jahrestag von Martin Luthers Thesenanschlag in Wittenberg als ein Ausgangspunkt der Reformationsbewegung und damit als ein Ereignis von welthistorischer Bedeutung deutschlandweit in großen Veranstaltungen und Ausstellungen gewürdigt. Noch zuvor bereiten das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle, die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, das Deutsche Historische Museum (Berlin) sowie die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha mit Unterstützung des deutschen Auswärtigen Amtes drei Sonderausstellungen in den USA vor.

Mit Hilfe archäologischer Fundstücke, authentischer Realien, originaler Kunstwerke, Autographen und Drucken soll das Ausstellungsprojekt „**Here I stand ...**“ - **Lutherausstellungen USA 2016** ein umfassendes Bild vom Leben und Wirken Martin Luthers, der Reformation, ihrem kulturhistorischen Umfeld sowie ihrer Rezeption zeichnen. Im Fokus stehen authentische Orte und einmalige Zeugnisse für Luthers Leben und Werk sowie der Reformationsgeschichte. Gleichzeitig sollen die Ausstellungen in den Vereinigten Staaten auch einen Eindruck vom kulturellen Reichtum Mitteldeutschlands vermitteln.

Das **Landesmuseum für Vorgeschichte Halle** stellt hierbei aufsehenerregende Funde zur Verfügung, die archäologische Ausgrabungen der jüngsten Vergangenheit an den Lutherstätten in Mansfeld, Eisleben und Wittenberg erbracht haben.

Die **Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt** beteiligt sich mit authentischen Exponaten aus dem Besitz und dem Umfeld Luthers, Kunst- und Druckwerken sowie Handschriften aus der Reformationszeit. Dass die Bestände des Wittenberger Lutherhauses in nie dagewesenem Umfang ausgeliehen werden können, wird durch dessen partielle Neugestaltung im Vorfeld des Reformationsjubiläums ermöglicht.

Das **Deutsche Historische Museum** in Berlin stellt erstrangige Zeugnisse der Reformationszeit sowie Objekte der Zeitgeschichte zur Verfügung, die die Reformation auch außerhalb Wittenbergs und die weltweite Wirkungsgeschichte Martin Luthers beleuchten und direkte Bezüge zu unserer Gegenwart schaffen.

Die **Stiftung Schloss Friedenstein Gotha** bereichert die Ausstellung mit ihren einzigartigen Kunst- und Graphikbeständen. Sie geben einen intensiven Einblick in das kultur- und gesellschaftshistorische Umfeld der Reformation und verdeutlichen den bedeutenden kulturellen Reichtum Mitteldeutschlands, der noch mehr internationale Aufmerksamkeit, insbesondere in Übersee, verdient.

Damit werden zahlreiche bedeutsame Originale erstmals im Ausland und speziell in den USA ausgestellt.

Die Ausstellungen sind ab Herbst 2016 in New York, Minneapolis und Atlanta zu sehen. Die Federführung und Projektgesamtleitung liegt beim Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Das Land Sachsen-Anhalt, der Freistaat Thüringen, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und zahlreiche renommierte Kultureinrichtungen in Mitteldeutschland, wie beispielsweise die Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt, die Forschungsbibliothek Gotha oder die Wartburg-Stiftung Eisenach, unterstützen das Vorhaben.

Das außergewöhnliche Ausstellungsprojekt kann dank der großzügigen finanziellen Förderung des Auswärtigen Amtes verwirklicht werden und steht unter der Schirmherrschaft von Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier.

Die deutschen Kooperationspartner arbeiten im Rahmen des Projektes mit äußerst renommierten US-amerikanischen Institutionen zusammen:

Kontakt

Frauke Flenker-Manthey
Pressesprecherin
Press Officer

IMG - Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- Investment and Marketing Corporation Saxony-Anhalt mbH -
Am Alten Theater 6, 39104 Magdeburg, Germany

Phone: +49 391 / 568 99 71 Mobil: +49 151 52626469 Fax: +49 391 / 568 99 50
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

www.investieren-in-sachsen-anhalt.de

www.invest-in-saxony-anhalt.com

Projektbüro „Here I stand ...“ - Lutherausstellungen USA 2016
Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt -
Landesmuseum für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9
06108 Halle (Saale)
+49 (0) 345 - 29 84 98 89
[info\(at\)here-i-stand.com](mailto:info(at)here-i-stand.com)
www.here-i-stand.com
Facebook: <https://www.facebook.com/herelstand.luther/>
Twitter: https://twitter.com/herelstand_com